

Vorlage Nr. 101.18.827

14. Februar 2018

1 von 1

Zukunft documenta

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Eröffnung der documenta14 zuerst in Athen hatte zu starke Kontroversen geführt. Des Weiteren wurde kritisiert, dass in der Kommission zur Findung einer / eines künstlerischen Leiter / in kein Kenner der Kasseler Kunst- und Kulturszene vertreten war, da die Stelle des Leiters des Fridericianums, der der Kommission traditionell angehört, zur damaligen Zeit vakant war.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie will der Magistrat dafür Sorge tragen, dass in der Findungs-Kommission für die documenta15 wieder ein Kenner der Kasseler Kunst- und Kulturszene vertreten sein wird?
2. Wann bekommt das Fridericianum eine / n neue / n Leiter / in?
3. Wie will der Magistrat verhindern, dass künftige documenta-Ausstellungen nicht zuerst in Kassel eröffnet werden?
4. Wie will der Magistrat dafür Sorge tragen, dass bei künftigen documenta-Ausstellungen auch im Falle von Co-Standorten Kassel Hauptstandort ist?
5. Wie bewertet der Magistrat die teilweise sehr kritischen Meinungsäußerungen sowohl von regionalen als auch von überregionalen Vertretern aus der Kunst- und Kulturszene in jüngster Zeit und warum erfolgte keine öffentliche und die Institution „documenta“ schützende Stellungnahme?

Um schriftliche Antwort wird gebeten.

Fragesteller/-in:

Stadtverordneter Matthias Nölke

Thorsten Burmeister
Stadtverordneter

Matthias Nölke
Stadtverordneter